



P R E S S E I N F O R M A T I O N

Romeo und Julia – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht

Wie Shakespeare in den 70ern. Mit viel Musik. Und ein bisschen weniger Shakespeare.

Unter dem Motto *Let the Good Times Roll* heißt es endlich auch wieder in Bochum: Leben und nicht lieben dürfen, lieben müssen, aber sterben wollen – was tun, wenn das Herz zerbricht? Romeo und Julia suchen die Antwort, und das seit nunmehr 428 Jahren.

Anlässlich der Shakespeare-Wochen in Hückeswagen bei Wuppertal (finden nur alle 20 Jahre statt – nicht verpassen!) freuen wir uns, den Kulturverein zur Förderung der frühneuenglischen Sprache aus Kleppersfeld mit seiner Weltpremiere von *Romeo und Julia* willkommen heißen zu dürfen. Nach 15 Jahren Proben ist es soweit: Kostüme und Bühnenbild sind zum Versand bereit, nun heißt es nur noch *Sitting, Waiting, Wishing*, bis sich ab dem 24. Oktober der Vorhang hebt für das Pärchen, das nie sein sollte.

Nach *Die Hermannsschlacht – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie* kehren die Regisseurin Barbara Bürk und der Musiker, Schauspieler und Regisseur Clemens Sienknecht nach Bochum zurück. Damit führen sie ihre Reihe musikalischer Theaterabende fort, in denen sie augenzwinkernd und mit jeder Menge Musik Klassiker der Weltliteratur entstauben. Oder wie Taylor Swift sagen würde: *It's a love story, baby, just say „Yes“*.

Gefördert durch die Sparkasse Bochum



B E S E T Z U N G

Mit	Puk Brouwers, Dominik Dos-Reis, Mathias Max Herrmann, Berthold Klein, Veronika Nickl, Friedrich Paravicini, Clemens Sienknecht, Nina Steils Erzählstimme: Michael Prella
Regie	Barbara Bürk, Clemens Sienknecht
Bühne, Kostüm	Anke Grot
Musikalische Leitung	Clemens Sienknecht
Lichtdesign	Johannes Zotz
Dramaturgie	Marvin L. T. Müller
Regieassistenz	Christian Feras Kaddoura
Bühnenbildassistenz	Carolin Vogl
Kostümassistenz	Tabea Harms
Regiehospitantz	Felix Langen
Inspizienz	Christina Baston
Soufflage	Sybille Hadulla-Kleinschmidt
Übertitelung	Frank Hebenstreit / Sascha Krause-Hebenstreit
Premiere	24. Oktober 2025, Kammerspiele
Dauer	nicht weniger als 100 Minuten, aber mit Sicherheit nicht länger als 119 Minuten, bestimmt keine Pause
Weitere Aufführungen	Sonntag, 26. Oktober, 19.00 Uhr Freitag, 31. Oktober, 19.30 Uhr (+ Einführung 19.00 Uhr) Sonntag, 2. November, 17.00 Uhr (+ Einführung 16.30 Uhr) Sonntag, 16. November, 19.00 Uhr Donnerstag, 20. November, 19.30 Uhr

Weitere Informationen:

<https://www.schauspielhausbochum.de/de/stuecke/26871/romeo-und-julia-allerdings-mit-anderem-text-und-auch-anderer>

B I O G R A F I E N

Barbara Bürk (Regie)

Barbara Bürk, geboren 1965 in Köln, studierte Regie an der Theaterakademie Ulm und arbeitete zunächst als Schauspielerin. Von 1995 bis 1998 war sie als Regieassistentin am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg tätig. Sie arbeitete u. a. mit den Regisseuren Frank Castorf, Christoph Marthaler, Johann Kresnik und Dimiter Gotscheff zusammen. Als erste eigene Inszenierung brachte sie 1998 in Hamburg am Deutschen Schauspielhaus die deutsche Erstaufführung von *Erklärt Pereira* nach Antonio Tabucchi heraus. Es folgten Inszenierungen u. a. am Theaterhaus Stuttgart, dem Theater Basel, dem Schauspiel Hannover und dem Staatsschauspiel Dresden. Ihre Inszenierung *Hotel Paraiso* von Lutz Hübner wurde zum Theatertreffen 2005 eingeladen. 2009 wurde ihre Inszenierung von Hübners *Geisterfahrer* bei den Mülheimer Theatertagen gezeigt. Am Jungen Schauspielhaus Hamburg inszenierte sie Lewis Carrolls *Alice im Wunderland* in eigener Bearbeitung, die 2012 mit dem Theaterpreis DER FAUST ausgezeichnet wurde. Am Deutschen Schauspielhaus Hamburg inszenierte sie gemeinsam mit Clemens Sienknecht *Effi Briest – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie*, das 2016 zum Berliner Theatertreffen eingeladen wurde. Barbara Bürk und Clemens Sienknecht setzten ihre „Radioshow-Serie“ fort mit *Anna Karenina*, *Die Nibelungen* und in Bochum mit *Die Hermannsschlacht*. Alle *allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie*.

Clemens Sienknecht (Regie, musikalische Leitung)

Clemens Sienknecht, geboren 1964 in Hamburg, hatte nach einem abgebrochenen Sport- und Musikstudium mehrere Engagements als Klavierspieler an Theatern von Kiel bis Zürich. Seit 1993 führt er eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit Christoph Marthaler. Er inszenierte und komponierte für Theater in Hamburg, Hannover, Basel, Zürich, Düsseldorf, Berlin und Köln. In der Spielzeit 2015/2016 inszenierte er mit Barbara Bürk am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg *Effi Briest - allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie*, das 2016 zum Berliner Theatertreffen eingeladen wurde. Barbara Bürk und Clemens Sienknecht setzten ihre „Radioshow-Serie“ unter anderem fort mit *Anna Karenina*, *Die Nibelungen* und in Bochum mit *Die Hermannsschlacht*. Alle *allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie*.

Anke Grot (Bühne, Kostüm)

Anke Grot wurde in Lübeck geboren. Sie studierte an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg bei Wilfried Minks, anschließend war sie am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg Bühnenbildassistentin u.a. bei Anna Viebrock. Seit Mitte der neunziger Jahre arbeitet sie als freischaffende Bühnen- und Kostümbildnerin. Ihre Engagements führten sie u.a. an das Theater Basel, die Schaubühne Berlin, das Deutsche Schauspielhaus in Hamburg, das Nationaltheater Mannheim, das Schauspielhaus Bochum sowie das Staatsschauspiel Dresden. Eine lange Zusammenarbeit verbindet sie mit der Regisseurin Barbara Bürk, u.a. bei *Effi Briest – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie*, das 2016 zum Berliner Theatertreffen eingeladen war.

Marvin L. T. Müller (Dramaturgie)

Marvin L. T. Müller, geboren 1990 in Hannover, studierte Archäologie, Germanistik und Anglistik an der Universität Hamburg und am University College London sowie Dramaturgie an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Von 2016 bis 2019 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter der Theaterforschung der Universität Hamburg. Er arbeitet sowohl schriftstellerisch als auch musikalisch. Er ist Gründungsmitglied der Band *kollektiv22*, die 2012 von Radio Energy als Newcomer des Jahres ausgezeichnet wurde, und der Band *the selkie and the sea*. In Hamburg gründete er das Theaterkollektiv *Sexy Theater Menschen*, das sich mit der *Megazorn*-Trilogie intensiv mit Rechtspopulismus, postkolonialen Strukturen und der Klimakatastrophe auseinandersetzte. 2019 veröffentlichte er seinen ersten Gedichtband *odyseefragmente II/III*, der in die Longlist der schönsten Bücher des Jahres aufgenommen wurde. 2019 arbeitete er als Dramaturgieassistent an der Eröffnungsproduktion *Metamorphosen* am Theater Basel. Seit der Spielzeit 2021/2022 ist Marvin L. T. Müller als Dramaturg am Schauspielhaus Bochum tätig. Dort war er an Produktionen wie *Romeo und Julia – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie* (Regie: Barbara Bürk und Clemens Sienknecht), *Eines langen Tages Reise in die Nacht* (Regie: Johan Simons), *Die Schutzbefohlenen – Was danach geschah* (Regie: Johan Simons), *Am laufenden Band* (Regie: Tom Schneider) und *Die Brüder Karamasow* (Regie: Johan Simons) beteiligt. 2025 unterrichtete er Theatergeschichte an der Folkwang Universität der Künste.

Puk Brouwers

Puk Brouwers, 2001 in Utrecht geboren und aufgewachsen, studierte von 2020 bis 2024 Schauspiel an der ArtEZ Hochschule der Künste in Arnheim. Dort wirkte er 2024 an der Produktion *DNA* des Oostpool Theaters mit. Anfang 2024 machte er ein Auslandssemester an der Kunst Universität für Musik und Darstellende Kunst Graz, woraufhin er sich entschied, sein Abschlussjahr ebenfalls in Graz zu absolvieren. Seit der Spielzeit 2025/2026 ist er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

Dominik Dos-Reis

Dominik Dos-Reis, geboren 1993 in Niederösterreich, aufgewachsen in Österreich und Frankreich, studierte Philosophie sowie Theater-, Film- und Medienwissenschaften an der Universität Wien. Von 2015 bis 2019 absolvierte er sein Schauspielstudium an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK). Während des Studiums war er im Rahmen des Fidelio-Wettbewerbs Preisträger in der Sparte „Fidelio.Kreation“ und spielte u. a. im Dschungel Wien. 2017 gastierte er am Burgtheater Wien in *Radetzkymarsch* (Regie: Johan Simons). Seit der Spielzeit 2018/19 ist er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum. 2023 wurde er beim Theatertreffen der Berliner Festspiele mit dem Alfred-Kerr-Darstellerpreis ausgezeichnet; im selben Jahr wählte ihn das Magazin Theater heute zum Nachwuchsschauspieler des Jahres und er erhielt den Bochumer Theaterpreis („Nachwuchs“). 2024 debütierte er bei den Salzburger Festspielen als „Tod“ in Robert Carsens *Jedermann* und kehrte 2025 in derselben Rolle zurück.

Mathias Max Herrmann

Mathias Max Herrmann, geboren 1966 in Mülheim an der Ruhr, ist Schauspieler, Filmemacher, Musiker und professioneller Autodidakt. Er erhielt seine Schauspielausbildung unter anderem bei Joseph Millo und war ab 2009 festes Ensemblemitglied am Staatstheater Hannover. Zuvor führten ihn Engagements nach Magdeburg, Berlin, Frankfurt/Oder und Frankfurt am Main. Er ist Mitbegründer des Theater im Ballsaal Bonn sowie Initiator der fiktiven Gerd Schneider Gesellschaft, mit der er seit über 25 Jahren eigene künstlerische Formate wie Konzerte, Ausstellungen, Filme und Symposien realisiert. Seine Arbeiten bewegen sich zwischen Theater, Film und Performancekunst und waren an Orten wie der Neuen Nationalgalerie Berlin, dem Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt/Main und der Staatsoper Hannover zu sehen. Mit seiner Theaterarbeit *Das Wohnzimmer meines Lehrers* war er beim International Fringe Theatre Festival in Acco, Israel, vertreten. Seit einigen Jahren arbeitet er freischaffend als Schauspieler und Filmemacher, ist Mitglied des PART-Ensembles und unterrichtete als Gastdozent an der Bauhaus-Universität Weimar.

Berthold Klein

Berthold Klein arbeitet regelmäßig in den Produktionen von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht. Am Schauspielhaus Bochum wirkte er 2022 in *Die Hermannsschlacht – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie* im Chor mit. 2023 war er am Düsseldorfer Schauspielhaus in *Schuld und Sühne – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie* zu sehen und übernahm u. a. die Rollen Nastasja, Lisaweta und Ilja Petrowitsch (Inspektor). In der Spielzeit 2025/26 steht er am Schauspielhaus Bochum in *Romeo und Julia – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie* auf der Bühne.

Veronika Nickl

Veronika Nickl, geboren in München, studierte von 1985 bis 1989 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Seit 1990 erhielt sie eine klassische Gesangsausbildung bei Birgit Lang in München, Ella Pesty in Ludwigsburg und Ulrike Schubert in Bochum. Ihr erstes Engagement führte sie 1989 bis 1990 an die Städtischen Bühnen Frankfurt, von 1990 bis 1993 war sie Ensemblemitglied am Staatstheater Stuttgart. Es folgten Gastengagements am Berliner Ensemble und Düsseldorfer Schauspielhaus, ehe sie 1996 bis 1999 Ensemblemitglied am Staatstheater Darmstadt und von 1999 bis 2003 am Theater Dortmund war. Seit 2005 gehört sie zum Ensemble des Schauspielhaus Bochum. Sie arbeitete u. a. mit den Regisseur*innen Einar Schleaf, Michael Gruner, Wolf-Dietrich Sprenger, Herrmann Schmidt-Rahmer, Elmar Goerden und Lisa Nielebock zusammen. 2001 wurde sie beim NRW Theatertreffen mit dem Preis als Beste Schauspielerin ausgezeichnet. Seit 2015 arbeitet sie mit dem Salonorchester der Bochumer Symphoniker zusammen.

Friedrich Paravicini

Friedrich Paravicini, geboren 1974 in Paris, studierte Jazz an der Hochschule der Künste Berlin. Seit 1995 ist er als Musiker in Cello, Klavier, Akkordeon, Arrangement und Komposition tätig und arbeitete unter anderem mit Lou Reed, Herbert Grönemeyer, Tocotronic, Jacques Palminger und Jochen Distelmeyer. Als Multi-Instrumentalist wirkte er an Produktionen des Berliner Ensembles, am Schauspiel Hannover und am Deutschen Schauspielhaus Hamburg, unter anderem mit Robert Wilson, Karin Henkel sowie Barbara Bürk und Clemens Sienknecht. In seinem Hamburger Studio nimmt er eigene Alben auf und betreut diverse Künstler*innen als Musiker, Tontechniker und Produzent. Am Schauspielhaus Bochum ist er in der Produktion *Romeo und Julia – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie* zu hören.

Nina Steils

Nina Steils, geboren 1992 in Traunstein und aufgewachsen in Bergen (Oberbayern), wechselte mit 15 Jahren an die Berufsfachschule für Musical AMA in München und wirkte nach dem Abschluss in der Produktion *Grand Hotel* am Gärtnerplatztheater München mit. 2013 begann sie ihr Schauspielstudium am Thomas-Bernhard-Institut der Universität Mozarteum Salzburg. Bereits während des Studiums spielte sie am Landestheater Salzburg, am Residenztheater München, am Schauspielhaus Düsseldorf und am Theater Erlangen. Von 2017 bis 2024 war sie festes Ensemblemitglied am Volkstheater München, u. a. in Arbeiten mit Claudia Bossard. Seit der Spielzeit 2024/2025 gehört sie zum Ensemble des Schauspielhaus Bochum.

P R E S S E F O T O S



Nina Steils, Dominik Dos-Reis, Puk Brouwers (v. li.)
© Matthias Horn



Dominik Dos-Reis, Clemens Sienknecht, Nina Steils, Puk Brouwers (v. li.)
© Matthias Horn



Nina Steils, Clemens Sienknecht, Mathias Max Herrmann, Berthold Klein, Puk Brouwers,
Veronika Nickl, Friedrich Paravicini, Dominik Dos-Reis (v. li.)
© Matthias Horn



Clemens Sienknecht, Veronika Nickl, Berthold Klein, Dominik Dos-Reis, Puk Brouwers,
Friedrich Paravicini, Mathias Max Herrmann, Nina Steils (v. li.)
© Matthias Horn



Mathias Max Herrmann, Veronika Nickl, Berthold Klein, Clemens Sienknecht, Puk Brouwers,
Dominik Dos-Reis (v. li.)
© Matthias Horn



Nina Steils, Clemens Sienknecht, Mathias Max Herrmann, Veronika Nickl, Puk Brouwers,
Berthold Klein, Dominik Dos-Reis (v. li.)
© Matthias Horn



Nina Steils, Mathias Max Herrmann, Puk Brouwers, Veronika Nickl, Berthold Klein,
Dominik Dos-Reis (v. li.)
© Matthias Horn



Nina Steils, Clemens Sienknecht, Dominik Dos-Reis, Friedrich Paravicini (v. li.)
© Matthias Horn



Nina Steils, Dominik Dos-Reis (v. li.)
© Matthias Horn



Clemens Sienknecht, Berthold Klein, Veronika Nickl, Mathias Max Herrmann,
Dominik Dos-Reis, Puk Brouwers, Nina Steils (v. li.)
© Matthias Horn



Veronika Nickl, Puk Brouwers, Dominik Dos-Reis (v. li.)
© Matthias Horn



Dominik Dos-Reis, Puk Brouwers, Veronika Nickl, Berthold Klein, Clemens Sienknecht,
Nina Steils, Mathias Max Herrmann (v. li.)
© Matthias Horn



Dominik Dos-Reis, Nina Steils (v. li.)
© Matthias Horn



Nina Steils, Dominik Dos-Reis (v. li.)
© Matthias Horn

Sie finden in unserem Pressebereich

- Pressemedien (Fotos, Audio)
- Pressemitteilungen
- Programmdownloads
- Pressekits



www.schauspielhausbochum.de/de/presse

Bildrechte

Bilder sind im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über Produktionen des Schauspielhaus Bochum soweit nicht anders angegeben honorarfrei verwendbar. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Copyright in den einzelnen Bildbeschreibungen.